

Wo früher im Gewölbe Bären hausten, feiern heute Studenten Klubbearbeitstag



Beim Klubbearbeitstag durfte natürlich auch das „Geburtstagsständchen“ nicht fehlen! Foto: Abendthum



Schon eine alte Tradition: die „Tage der offenen Tür“. Fotos: Schultz (3), Selbt, Gittel

Mit einer großen Festwoche beging unser FDJ-Studentenklub „Bärenzwinger“ im Juni sein 20jähriges Bestehen. Baustudenten waren es, die Mitte der 60er Jahre auf der Suche nach einem geeigneten Domizil die Gewölbe an der Brühlschen Terrasse entdeckten.

Als Teil der Dresdner Festungsanlage erfüllten diese Gewölbe im Verlaufe der Jahrhunderte verschiedene Funktionen. Sie waren Lagerplatz, Schmiede zum Beschlagen der Pferde und zur Reparatur über Waffen, die Hofapotheke war hier untergebracht, und für August den Starke war es die sichere Aufbewahrungsstelle für die zu den prächtigen Jagdfesten benötigten Bären. Für Napoleons Armee waren die Gewölbe Arsenal, und während des zweiten Weltkrieges dienten die Räume als Schutz im Bombenkrieg.

Im August 1966 nun begannen die Vorbereitungsarbeiten zum Ausbau für ei-

nen Studentenklub. 1967 wurde ein Nutzungsvertrag zwischen dem Rat der Stadt und unserer Universität abgeschlossen, und bereits am 15. Juni 1968 erfolgte die Eröffnung des FDJ-Studentenklubs. Rund 48 000 Stunden hatten die Studenten bis dahin im Rahmen des NAW bzw. der VMI erbracht. Nach der Eröffnung ging der Bau weiter, mußte der Klub beispielsweise an das Fernheizungssystem angeschlossen werden, gab es noch viele Restarbeiten. Im Oktober 1986 verwirklichte die Studenten einen weiteren großen Plan, die Inbetriebnahme der großen Veranstaltungstonne. Noch einmal 33 000 Stunden waren in 750 Bau- und drei Studentensommereinsätzen erbracht worden. Während der dreijährigen Bauzeit gab es – ausgenommen die letzten vier Monate – keine Extraschließzeit des Klubs.

In den 20 Jahren Klubgeschichte waren viele prominente Künstler, Wissenschaft-



„Trödelmärkte“ erfreuen sich immer großer Beliebtheit. Foto unten: Baugeschehen 1986.



Baugeschehen 1986.



Foto oben: Der Rektor unserer Universität, Professor Jacobs, stellt sich den Fragen der Studenten beim „Universitätsstammtisch Nr. 2“.

ler, Politiker hier zu Gast und fanden stets ein anspruchsvolles Publikum. Der Beitrag, den der Studentenklub kontinuierlich zur politisch-ideologischen, wissenschaftlichen und geistig-kulturellen Bildung und Erziehung vieler Studentengenerationen beisteuert, ist groß. Bauvorträge und Reiseberichte von Professoren, Assistenten und Studenten bereichern die Vorlesungen, Konzerte, Theaterwerkstätten, Tanzabende, aber auch Kinder-, Mai- und Zeichenfeste, die Trödelmärkte sowie die Beteiligung am Dixieland-Festival machen den „Bärenzwinger“ zu einem attraktiven Zentrum der gemeinsamen Freizeitgestaltung der TU-Studenten.

Ständig arbeiten viele Unentwegte an der Vervollkommnung der baulichen Gegebenheiten und der Klubausrüstung. Enthusiasmus, Standvermögen und handwerkliches Geschick sind gefragt, und Sehenswertes wurde geleistet. Von jedem Klubmitglied wird ein hoher persönlicher Einsatz für den „Bärenzwinger“ verlangt. Das ist nicht immer einfach; denn noch vor der Klubarbeit steht selbstverständlich die tägliche Studien- bzw. wissenschaftliche Arbeit an der Universität. 120 „cb“-Mitglieder sorgen abwechselnd für einen reibungslosen Veranstaltungsablauf.

Auch diesmal galt das Motto: Eine Dampferfahrt ist lustig...



Man sollte es nicht glauben, da findet mitten in der Prüfungszeit eine Veranstaltung statt, die trotzdem jedes Jahr voll ausgebucht ist – der Dampfertreff der Dresdner Jugendklubs.

1988, beim dritten, für den Güntz die 1250. Veranstaltung, trafen sich Vertreter aller namhaften Studentenklubs von Dresdner Hoch- und Fachschulen. Dabei machte natürlich auch jede Bildungsrichtung mit ganz spezifischen Merkmalen auf sich aufmerksam. So z. B. durch den lautstarken Bordgang unter Schwenken riesiger Klubfähnen, durch die etwas „seuntypische“ Uniform der Tharandter oder durch ständig angelegte Schwimringe eines ungenannt bleiben wollenden Klubs.

Nachdem zwei Tharandter Forststudentinnen mit Hornsignal das kalte Buffet eröffnet hatten, wurde der Dampfer mit Klängen von den „Countrytramps“ und Christian Rasch angeheizt. Auf dem Achterdeck sorgten die „Findlinge“ für dezente Unterhaltung.

Stimmung war also von Anfang an gegeben! Und das kann man den Klubmitgliedern einfach nicht verdenken; sich selbst einmal auszulassen, wo man doch sonst (vorrangig) für die studentischen Gäste da ist!

Als gegen 23 Uhr die „Seefahrt“ der Dresdner Jugendklubs zu Ende ging, war man sich einig, daß der nächste Dampfertreff garantiert stattfindet.

Text und Fotos: Mathias Abendthum, Jugendredaktion



Nicht nur die Countryband sorgte für Stimmung (Foto unten), auch auf Deck wurde kräftig gesungen.



Es ist besser, man hat seinen Rettungsring am Mann...



Im Blickpunkt: das Sportgeschehen an unserer Universität Gold, Silber und Bronze winkten bei Meisterschaften im Orientierungslauf

Das Waldgebiet um den Schneckenstein im Vogtland war Ende Mai Austragungsort der Studentenmeisterschaften im Orientierungslauf. Circa 150 Studenten aus 27 Sportgemeinschaften unserer Republik trafen sich, um die Besten in den Einzel- und Staffelf Wettbewerben zu ermitteln.

Erwartungsgemäß ließen sich die Mitglieder der Nationalmannschaft die Siege und Medaillen in den Einzelwettkämpfen bei den Damen und Herren nicht nehmen. Da aber derzeit die Nationalmannschaft fast ausschließlich aus Studenten besteht, waren die Meistertitel umkämpft wie lange nicht. So lagen bei den Damen zwischen der Ersten und der Dritten lediglich 1 1/2 Minuten, bei den Herren zwischen dem Ersten und dem Zweiten ganze 12 Sekunden. Dabei kamen mit Annett Gerold (Fortschritt Wehrsdorf) und Holger Zimmerling (Lok BC Dresden) zwei TU-Studenten zu Meisterehren, mit Cornelia Dräger und Andreas Lückmann (beide Lok BC Dresden)

zwei weitere Studenten unserer Universität zu Bronze-Medaillen. Dazwischen schoben sich Wiebke Kärger (Einheit Pädagogik Leipzig/KMU Leipzig) und Dirk Meyer (DHFK Leipzig).

Im Wettbewerb der Junioren konnte hinter Ute Hering (MLU Halle) Carolin Grosse (TU Dresden) einen sehr guten zweiten Platz belegen.

Für den Staffelf Wettbewerb war das Feld der Favoriten recht klein. Sehr gute Chancen auf den Sieg besaßen die Herren der DHFK, die Damen der KMU und die TU-Staffeln bei den Damen und Herren. Dennoch kam einiges anders als erwartet. Im Wettbewerb der Damenstaffeln hatten sowohl KMU I als auch TU I enorme „Startschwierigkeiten“ und kamen mit erheblichen Rückständen zum ersten Wechsel.

Während sich die KMU-Staffel dann jedoch kontinuierlich nach vorn arbeitete, verlor die zweite Läuferin von TU I weiteren Boden. Da konnte auch die Studenten-Einzelmeisterin Annett Gerold,

die wiederum sehr gut lief, als Schlußläuferin hinter der sich völlig verausgabenden Schlußläuferin der PSU Jena nur noch den vierten Platz erkämpfen. Dafür lief es bei der zweiten TU-Damenstaffel wesentlich besser. Nach anfänglichem – aber erwartetem – Rückstand liefen die zweite (Katrin Schubert) und die dritte Starterin (Bettina Kussat) sehr schnelle Zellen auf ihren Teilstrecken. Am Ende mußten sie nur der ersten KMU-Damenstaffel den Vortritt lassen. Auch die dritte TU-Staffel schlug sich achtbar und konnte noch einige Konkurrenten hinter sich lassen.

Bei den Herren trat die TU mit 7 (von 28) Staffeln an. Zunächst zeichnete sich der erwartete Zweikampf zwischen TU I und DHFK ab. Mit relativ dichtem Abstand folgten am ersten Wechsel aber TU III und TU II. Da der zweite Läufer der DHFK auf seiner Teilstrecke einige Probleme hatte und Minute für Minute – und damit die Chance einer Medaille – verlor, spitzte sich der Zweikampf zwi-

schen TU III und TU II um Silber und Bronze zu, wurde dann aber doch noch recht deutlich zu Gunsten der dritten TU-Staffel entschieden. Auch die weiteren TU-Staffeln kamen in der ersten Hälfte des Starterfeldes (TU VII „platze“ wegen Verletzung des Schlußläufers) ein und setzten die Staffelftraditionen der TU-Orientierungsläufer würdig fort.

Joachim Gerhardt

Meistertitel im Fußball an syrische Aspiranten

Am 25. Mai fand die Endrunde der Meisterschaft im Kleinfeldfußball für Mitarbeiter der TU statt. Zwei Wochen vorher hatten neun Mannschaften in drei Staffeln die Qualifikationsspiele innerhalb der Vorrunde bestritten, wobei die Mannschaft der syrischen Aspiranten gerade noch als bester Staffelfortweller in die Endrunde der besten vier einziehen konnte. Hier jedoch sicherten sie sich nach ihrem Halbfinalsieg über die Sektion 03 den Meistertitel durch einen klaren 4:1 Erfolg im Endspiel gegen die Mathematik, die nur in der ersten Halbzeit mithalten konnten.

Die weiteren Plätze belegten: 2. Sektion 07, 3. Sektion 03 und 4. Sektion 09 (Technikum). B. Mulansky (07)

Sportdelegation in Leningrad

Ende Mai weilte eine Sportdelegation der Sportsektionen Fußball und Handball in unserer Partnerstadt Leningrad. Damit wurde eine langjährige Sportfreundschaft zwischen der TU Dresden und dem Polytechnischen Institut Leningrad fortgeführt.

Unsere Fußballer, Stadtmeister und erfolgversprechender Aufsteiger in die Bezirksklasse, konnten in zwei Spielen (2x unentschieden) in Leningrad ihr gewachsenes Leistungsniveau nachweisen. Die Handballer mußten gegen zwei sehr starke Gegner antreten, hielten sich wacker, verloren jedoch beide Spiele knapp.

Neben den sportlichen und freundschaftlichen Treffen der Mannschaften erlebten wir durch unsere Gastgeber das schöne Leningrad mit den vielen historischen Gebäuden und Museen. Die Bilder der Oktoberrevolution 1917 standen wieder lebendig vor uns.

Natürlich war auch der Hin- und Rückflug mit einer INTERFLUG-Maschine IL 62 für viele von uns ein einmaliges Erlebnis. Die vielen Eindrücke dieser Freundschaftsreise werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

D. Gutwald

HSG sucht Fotos

Unter dem Motto „40 Jahre HSG TU Dresden – 40 Jahre Sport an der sozialistischen Universität“ veranstaltet die HSG TU im Februar 1989 eine Fotoschau. Wir bitten die Angehörigen der Universität, uns dafür leihweise Bildmaterial zur Verfügung zu stellen.

Tilner

Große Beteiligung bei Schwimmstaffelpokal

Wie zur Premiere gab's auch bei der vierten Auflage des TU-Schwimm-Staffel-Pokals für Seminargruppen Superwetter und eine Rekordbeteiligung. Erfreulich, daß unter den 23 SG-Mann-

schaften auch vier Teams des 84er Jahrgangs am Start waren.

Und hier die Ergebnisse:

Damen: 1. Platz: SG 87/08/03; 2. SG 86/20/01; 3. SG 87/08/12; 4. SG 87/08/04; 5. SG 87/13/12; 6. SG 84/09/12; 7. SG 86/15/04

Herren: 1. Platz: SG 86/16/06; 2. SG 86/14/02; 3. SG 85/17/04; 4. SG 86/03/07; 5. SG 85/14/04; 6. SG 87/13/12; 7. SG 84/15/10; 8. SG 84/03/08; 9. SG 85/03/07; 10. SG 87/08/04 II; 11. SG 84/16/06; 12. SG 87/19/01; 13. SG 86/09/02; 14. SG 86/20/01; 15. SG 87/18/01; 16. SG 87/08/04 I.

Volleyballturnier für TU-Angehörige

Die Hochschulsportgemeinschaft und die Belegschaftsliga veranstalten am 1. Oktober 1988 ein großes Volleyballturnier. Eine prima Möglichkeit für die Angehörigen unserer Universität, bei Spiel und Sport etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Meldeschluß für dieses Hallenturnier ist der 15. September.

Für die Spielaison 1988/89 der Belegschaftsliga Volleyball können sich noch zwei Mannschaften in den Punktspielbetrieb einreihen. Teilnahmemeldungen geben Sie bitte bis zum 15. August bei Dr. Oelschlegel, Tel.: 27 98, Sektion 14 ab.

J. Oelschlegel



Vorn links (v. l. n. r.) Katrin Schubert, Katja Hinkel und Bettina Kussat, die eine Silbermedaille errangen.



Unsere männlichen Läufer konnten alle drei vorderen Plätze für die TU erkämpfen.